

Ostern: Matthäus 28,1-10

// 28 Zeilen

Verraten, verlassen, geschlagen,
gemartert, an den Balken genagelt,
Dornenkrone, Offene Wunden.
Es fließt Blut und Wasser das Holz hinunter.

Gestorben, betrauert, begraben,
und da liegt er nun – tot.

Furcht und Trauer und Klagen.

Und da liegt er nun – tot.

Ist er tot? War's das?

Ein Desaster...

Das darf nicht wahr sein.

Das darf nicht wahr sein.

Aber am dritten Tag laufen – zwei Frau'n ans Grab,
und wo der Leichnam mal lag, ist jetzt keiner mehr da.

Und ein Engel hat den Grabstein beiseitegeschoben,
er sagt: „Fürchtet euch nicht, er ist zurück von den Toten.“

Gottes Sohn hat den Tod besiegt,
„Bitte WAS?“ – Bis er plötzlich vor ihnen steht.

Und er sagt: „Fürchtet euch nicht.

F–F–Fürchtet euch nicht, denn Ich bin zurück.“

Er hat unsere Sünden mit ans Kreuz genommen
Unsern Schmutz abgewaschen – wie von Teflon.

Und mein Herz klopft, wenn ich die Geschichte hör,
denn sie bedeutet, dass Gott sich mit uns versöhnt.

Und ja das klingt bisschen kitschig – wie Chris de Burgh.

Doch das ist, warum Menschen in Kirchen geh'n.

Deshalb hab ich in meinem Zimmer ein Kreuz an der Wand.

Aber viel wichtiger: Glaubst Du dran?